Zugfunke

Betriebsflugblatt der rso revolutionär sozialistische organisation bei DB Regio und S-Bahn

„Die Befreiung der Arbeiterklasse muss die Tat der Arbeiter selbst sein." – Karl Marx

31. März 2021

6 Impfstoffe und 0 Lösung – wie der Kapitalismus versagt!

Da hatten wir uns kaum ausgemalt, was so ein „Ruhetag" zu Ostern werden könnte, und schon war der Traum wieder vorbei … Unternehmensverbände, Handelskammern, die ganze CDU, eigentlich fast der ganze Bundestag applaudierten Merkel für ihre heroische Tat, den Beschluss rückgängig gemacht zu haben. Sehr viel „Respekt" wurde ihr gezollt … für was nochmal?

Nachdem die „Ruhetage" über Ostern vom Tisch sind, die nach Meinung von MedizinerInnen als Maßnahme sowieso schon nicht ausreichten, bleibt was noch von den Beschlüssen der MinisterpräsidentInnen? Appelle! Wenn möglich, soll an Schulen und Kitas getestet werden. Die Unternehmen sollen zweimal wöchentlich Tests für die Belegschaft anbieten. Und wenn nicht?! Die Impfungen sollen zügiger vorangehen … mit welchen Impfstoffen nochmal? Die Probleme bestehen nicht erst seit der neuerlichen Einschränkung von AstraZeneca auf über 60-Jährige. Der Mega-Plan ist, dass nach Ostern auch die HausärztInnen anfangen dürfen zu impfen. Es geht voran … aber wie! Durchschnittlich 20 Impfdosen pro Woche sollen Hausarztpraxen zunächst bekommen. Echt jetzt!

Produktionsbremse Eigentum

Es fehlt überall an Impfstoffen, weil zu wenig produziert wird. Sechs Impfstoffe gibt es bislang weltweit, aber null Lösung ist erkennbar. Nicht, dass nicht mehr von dem guten Stoff produziert werden könnte. Aber es gibt Patente auf alles und Patente sind heilig. Gäbe es nicht diese Erfindung von „geistigem Eigentum", könnten Produktionsstätten weltweit die Produktion hochfahren. Aber was den sehr großen Konzernen heilig ist, ist nicht leicht aufzuheben.

Erst kürzlich tagte wieder die Welthandelsorganisation zu diesem Thema. Es fehlt natürlich nicht an Gesetzen und Vertragswerken, die die Freigabe der Patente ermöglichen würden. Wir leben ja in modernen Zeiten, Scharen an PhilosophInnen und JuristInnen haben sich über Menschenrechte Gedanken gemacht. Aber erneut blockierten die reichsten Länder, also USA, Großbritannien und die EU (wo Deutschland den Ton angibt) jeden Schritt in diese Richtung. Das sind nicht zufällig die Wirtschaftsnationen, in denen die führenden Pharmakonzerne und Corona-Impfstoffproduzenten ihren Sitz haben. Die Regierungen garantieren zuallererst deren Profite.

Und so richtig einen Einblick in die dunkle Macht der Pharmabranche erhalten PolitikerInnen auch nicht. Der seltsame Fund von 29 Millionen Impfdosen in Italien schreit geradezu nach einer Kontrolle durch die Arbeitenden selbst und nach öffentlicher Transparenz der Produktion!

Das alles hält die PolitikerInnen hierzulande nicht davon ab, an unsere „Impfbereitschaft" zu appellieren (herrje, was wollen die denn noch – Begeisterung für etwas, das nicht zu kriegen ist?) und Mini-Fortschritte bei den Impfungen zu feiern (unter 5 % der Bevölkerung in Deutschland hat bis Ende März die nötigen zwei Impfungen bekommen).

Beten zu Ostern?!

Offenbar war schon der unzulängliche Beschluss zu zwei „Ruhetagen" so mutig, dass die WirtschaftsvertreterInnen gleich mal Sturm liefen (zufällig stand auch gerade der Autogipfel bei der Kanzlerin an …). Wenn diese „Ruhetage" sowas wie Feiertage sein sollten, dann müsste ja irgendwie die Produktion runtergefahren werden und Feiertagszuschläge wären auch noch angefallen. Das geht aus Sicht der ManagerInnen natürlich gar nicht.

Wer ebenfalls Sturm bimmelte gegen die Pläne der Ministerpräsidentenkonferenz, das waren die Kirchen mit ihrem Vorprediger Söder, der sich für die Gottesdienste ins Zeug legte. Nicht, dass ein Verbot der Gottesdienste anstand, es gab nur eine „Bitte", die doch online abzuhalten. Ob Gott schnelles Internet und einen zoom-account hat? Doch Söders Sorge ist unnötig. Die Verbindung zu Gott war über Hunderte Jahre schon nicht so gut, das kann durch zoom nicht schlechter werden. Herr im Himmel, lass es Baldrian-Dragees regnen, es ist nicht auszuhalten!

Und während Merkel sich von Unternehmen und Bundestag beklatschen lässt, sterben in Deutschland Menschen an und mit Corona (1.200 in der letzten Woche), kämpfen Menschen mit schweren Verläufen, wächst Familien der Stress über den Kopf, gehen kleine Geschäfte pleite, verlieren Menschen ihre Jobs, sind wir mit den Nerven zusehends am Ende. Die ganze Verantwortung dafür trägt die große Industrie, auch die Pharmaindustrie, und ihre willigen HelferInnen in den Spitzenpositionen der Politik.

Von Kolleg_innen für Kolleg_innen...

Bei Rumgenerve…
Kurz hintereinander gab es Briefe vom Vorstand. Sie sind nicht willens eine vernünftige Lohnerhöhung zu zahlen, für „nichts“ hat er Geld, nicht mal Weihnachtsfeier, aber tausende Briefe raushaun. Dieses psychologische Trommelfeuer bringt zwar keine richtigen Informationen, nur die „Meinung“ aus dem DB-Tower. Aber es ist eine Kriegserklärung an die Belegschaft – wie es überall die Unternehmen machen, die Lohnkürzungen verlangen und Stellen abbauen.

… und Hummeln im Hintern…
Der 3. Brief war zuviel und macht nur noch stinkewütend. Was ist die Antwort aus den grünen Etagen? „Entspannt euch“, schreiben die GDL-Oberen. Das trifft nicht so ganz die Stimmungslage hier so an der Basis.
Erst wird groß Wind gemacht für „Kampf um Tarifverträge“ - und nun?
Warum nicht kleinere Aktionen? Kundgebungen? Pressekonferenz, Urabstimmung, Streik?
Was muss der GDL-Vorstand noch „prüfen“? Man würde gerne mal hören, was die da so treiben. Kann man sich ernsthaft vorstellen, wenn alle jetzt losziehen mit Werbematerial unterm Arm – EVG genauso wie GDL – dass sich das Problem rein zahlenmäßig löst? Ist vorstellbar, dass die Gerichte sich einfach auf unsere Seite stellen und schnell alle rechtlichen Fragen für uns klären (anders als bisher?)?

… hilft wahrscheinlich

Was noch offen ist:
Anerkennung der Tarifverträge (wir müssen längst erkämpfte Errungenschaften wieder auf die Tagesordnung setzen, hallo 19. Jahrhundert), Besondere Teilzeit im Alter, 4,8% mehr Geld, volle Coronaprämie und viel mehr

Mal ruhig angehen ist auch keine Lösung
Nach Merkels Ankündigung der Ruhetage stellte sich natürlich die Frage, was mit Zuschlägen ist. Und freien Tagen. Fragen über Fragen an die Chefetage.
Uuuuh, so schnell kam noch nie eine Antwort.
Aber was die Tests angeht, da heißt es Geduld (wie bei den engen Pausenräumen) – dabei hätte da schon längst was passieren müssen. Angeblich ist aber irgendwas mit den Tests in Planung für den 15… Und Masken?
Ja, diese Osterwoche ist eine magische Woche, was da nicht alles passieren soll…

Rhythmusstörungen
Mit der Umstellung auf Sommerzeit wurden die Probleme mit dem Schlafen zum Thema.
Für Schichtarbeiter mit den ständigen Zeitwechseln ist ja ständig Zeitumstellung… Für Mediziner steht fest, dass unser Körper nach einem zeitlichen Rhythmus tickt. Viel kann durcheinander geraten, wenn unsere Zellen nicht im Einklang mit dem Tag-Nacht-Rhythmus stehen, der sie im Laufe ihrer Evolution immer begleitet hat. Schlafstörungen, Diabetes, Krebs können die Folge sein. Mediziner würden gerne sogar die nur eine Stunde Zeitumstellung abschaffen.
Und was sagen die Arbeitsmediziner zu unseren Schichtplänen und unserer „inneren Uhr“? Etwa auch Abschaffen (Zwinkersmiley)?

Bilanz – eine Frage des Blickwinkels
Lutz hat auf der Bilanzpressekonferenz schön die Corona-Krise ins Zentrum gerückt. Aber keine Worte über die teuren Großprojekte und wer von den Milliarden Schulden profitiert.
Stattdessen Gejammer über „Verluste“. Soll heißen, jetzt ist schlechte Zeit für Forderungen unsererseits
Aber für 2022 sind schon wieder Gewinne in Sicht. DB Schenker hat höchsten Gewinn in seiner Geschichte gemacht. Der Vorstand hat uns sogar den DB Award verliehen (schon gemerkt?). Das ist genau die richtige Zeit, dass wir an uns denken.
„Wir sind der Impfstoff“ - na dann: wie bei Biontech und AstraZeneca gibt es zwar von uns viel zu wenige, aber dafür sind wir auch manchmal anti und mit (Streik-)Nebenwirkungen ist zu rechnen.

Werde Datenerfasser?
Die S-Bahn sucht Leute für die Störhotline. Wird sicher schwierig werden. Wenn man sich umorientieren will, dann auch um raus aus dem Schichtbetrieb zu kommen. Aber bei der DB gibt‘s nur Danke. Dass deshalb auch viele Ausbildungslokführer weggerannt sind, kann man verstehen. Und so geht es eben nicht voran.

Wenn dir das Flugblatt gefällt, dann gib es doch an Kolleginnen und Kollegen weiter und schreib an:
flugblatt_bahn@gmx.de || www.zugfunke.sozialismus.click || Facebook: Der Zugfunke

V.i.S.d.P.: Florian Sund, Schmarjestr. 17 14169 Berlin